

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

AUDI FIS SKI WORLD CUP
St. Moritz
graubünden
16. - 18.12.2022
www.skiweltcup-stmoritz.ch



Lia Rumantscha La Lia Rumantscha tschercha üna nouva secretaria generala o ün secretari general. La co-presidenta Urezza Famos declera in ün'intervista las premissas per quista piazza. **Pagina 13**

Eishockey Als Elfjähriger hat er ein erstes Mal auf dem Eis für Furore gesorgt. Am 13. Dezember feierte Gian-Marco Crameri seinen 50. Geburtstag. Und er spielt immer noch begeistert Eishockey. **Seite 17**

St. Moritz, die Wiege des Bobsports



1904 wurde der Olympia Bob Run St. Moritz – Celerina eingeweiht.

Foto: z. Vfg

Der älteste Bobsportverein der Welt, der St. Moritz Bobsleigh Club, feiert dieses Jahr Jubiläum.

DENISE KLEY

Im 19. Jahrhundert wurde in St. Moritz der Bobsport erfunden. Englische Win-

tergäste suchten einen Zeitvertreib und ahmten die einheimischen Bergbauern nach, die im Winter mit ihren Schlitten Holz aus dem Wald transportierten. Aus Jux fuhren die Urlauber Bobrennen auf der Strasse von St. Moritz nach Celerina. Die Adrenalin-Junkies wurden dann im 1897 gegründeten Saint Moritz Bobsleigh Club

(SMBC), dem ältesten Bobclub der Welt, vereint. Die Gründung des SMBC markierte die Geburtsstunde dieser Wintersportart ebenso wie die des legendärsten Sportclubs der Welt. In den ersten Jahren kam es mit den Skeletonfahrern des St. Moritz Tobogganing Clubs wegen der Benutzung der Cresta-Run-Strecke zu Streitigkeiten. 1903

brachte ein Galaabend einen Ertrag von knapp 11000 Schweizer Franken ein, damit konnte unverzüglich mit dem Bau einer «eigenen» Bobbahn, dem heutigen Olympia Bob Run, begonnen werden.

Dank der Unterstützung von Alphonse Badrutt und des zur Verfügung gestellten ausgedehnten Areals des

Kulm Hotels wurde die Bahn im Januar 1904 mit einem Bobrennen eingeweiht. Dieses Jahr feiert der erste und älteste Bobsportverein der Welt nun sein 125-jähriges Bestehen. Auf dem Programm stehen zahlreiche Festveranstaltungen, ein historisches Rennen und eine Sonderausstellung im Parkhaus Serletta in St. Moritz. **Seite 3**

Wenn der Wind komponiert

Sils Der starke Malojawind gehört zum Engadin dazu. Und lässt viele im Sommer auf den Seen windsurfen. Jedoch hat das Drachensteigen, trotz der günstigen Lage, wenig an Popularität gewonnen. Ein Forschertrio der Zürcher Hochschule der Künste möchte dem auf den Grund gehen. Gleichzeitig wollen die Forschenden aber auch herausfinden, welche Laute sich durch den Wind hervorbringen und ihn als Komponisten ein Lied erschaffen lassen. Ihr Projekt wird bis 2026 andauern. (ta) **Seite 9**

Anzeige

CASINO ST. MORITZ

365 TAGE IM JAHR

TÄGLICH GEÖFFNET
18.00 BIS 4.00 UHR

NEU IN ST. MORITZ DORF
AN DER VIA VEGLIA 3

JACKPOT WIRD TÄGLICH AKTUALISIERT.
KEINE GEWÄHR. EINLASS 18+, MIT RECHTSGÜLTIGEM AUSWEIS. WEITERE INFORMATIONEN AUF
WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ

Alles bereit für die Speedrennen

Ski Alpin Freitag und Samstag stehen in St. Moritz zwei Weltcup-Abfahrten der Damen auf dem Programm. Am Sonntag folgt der Abschluss der Weltcup-Speedrennen mit einem Super-G. Am Berg sei alles für ein spektakuläres Rennweekend bereit, sagt der neue OK-Präsident Robin Miozzari. Der Nachfolger des langjährigen OK-Präsidenten Martin Berthod ist, wie er sagt, «in riesige Fussstapfen getreten». Aber zusammen mit den 350 im Einsatz stehenden Volontari und weiteren bis zu 200 Helfern aus dem Militär und dem Zivilschutz sei in der Vorbereitung alles geschmeidig gelaufen. Einen Siegerinnen-Tipp lässt sich Miozzari nicht entlocken. «Die Piste in St. Moritz ist speziell. Es würde mich aber freuen, wenn eine Schweizerin es aufs Podest schafft.» (dz) **Seite 5**

Acceptà il preventiv sainza cuntravuschs

Scuol La radunanza cumünala da Scuol ha approvà in lündeschdi saira il preventiv 2023 sainza cuntravuschs. Quel prevezza pro entradas da 57,5 milliuns e sortidas da 56,3 milliuns ün guadognad 1,2 milliuns francs. Implü han las preschaintas ed ils preschaints in radunanza deliberà desch credits, tanter oter ün credit da planisaziun dad 1,2 milliuns francs per cuntinuar culla visiun «Avegnir Infra Scuol» ed elavurar variantas realísticas pel svilup da l'areal da Trü, dal Bogn Engiadina Scuol e da Gurlaina. Sco cha'ls responsabels han in fuormà, nu's vögla far cun quist proget be las investiziuns da circa 25 milliuns chi sun inamöd necessarias, dimpersè eir posiziunar nouv il cumün pels prosemms decennis. Pel capo cumünal Christian Fanzun es quai statta l'ultima radunanza in uffizi. (nba) **Pagina 11**

Concert cumünavel illa baselgia da Sent

Cor Proget 22 In dumengia passada ha gnü lö a Sent ün concert dal Cor Proget 22 insembel cun instrumentalists da la gruppa «I buccinisti» cun instrumaints extraordinaris. Ün concert varià cun Curdin Linsel sco manader e dirigent, cun chant dal cor e per part accompagnà dals instrumentalists chi han eir pisserà per intermez musicals. Ils preschaints sun adüna darcheu stats integrats i'l concert cun chanzuns da cumpagnia e da corals. Il concert ha pisserà cun chanzuns na be d'Advent, ma da cumponists cuntschaints e cun chanzuns risch novas per üna bella cumbinaziun. Il concert ha gnü lö illa baselgia San Lurench a Sent ed es gnü organisà da la Società d'Util public da Sent chi organisescha regularmaing concerts in baselgia. (fmr/bcs) **Pagina 12**



Die bewegte Geschichte des Bobsports

Der Bobsport gehört zur DNA von St. Moritz, wurde diese Randsportart doch hier um die vorletzte Jahrhundertwende aus der Taufe gehoben. Der St. Moritz Bobsleigh Club ist gar der älteste Bobsportverein der Welt und wurde 1897 gegründet – noch bevor der Olympia Bob Run gebaut wurde.

DENISE KLEY

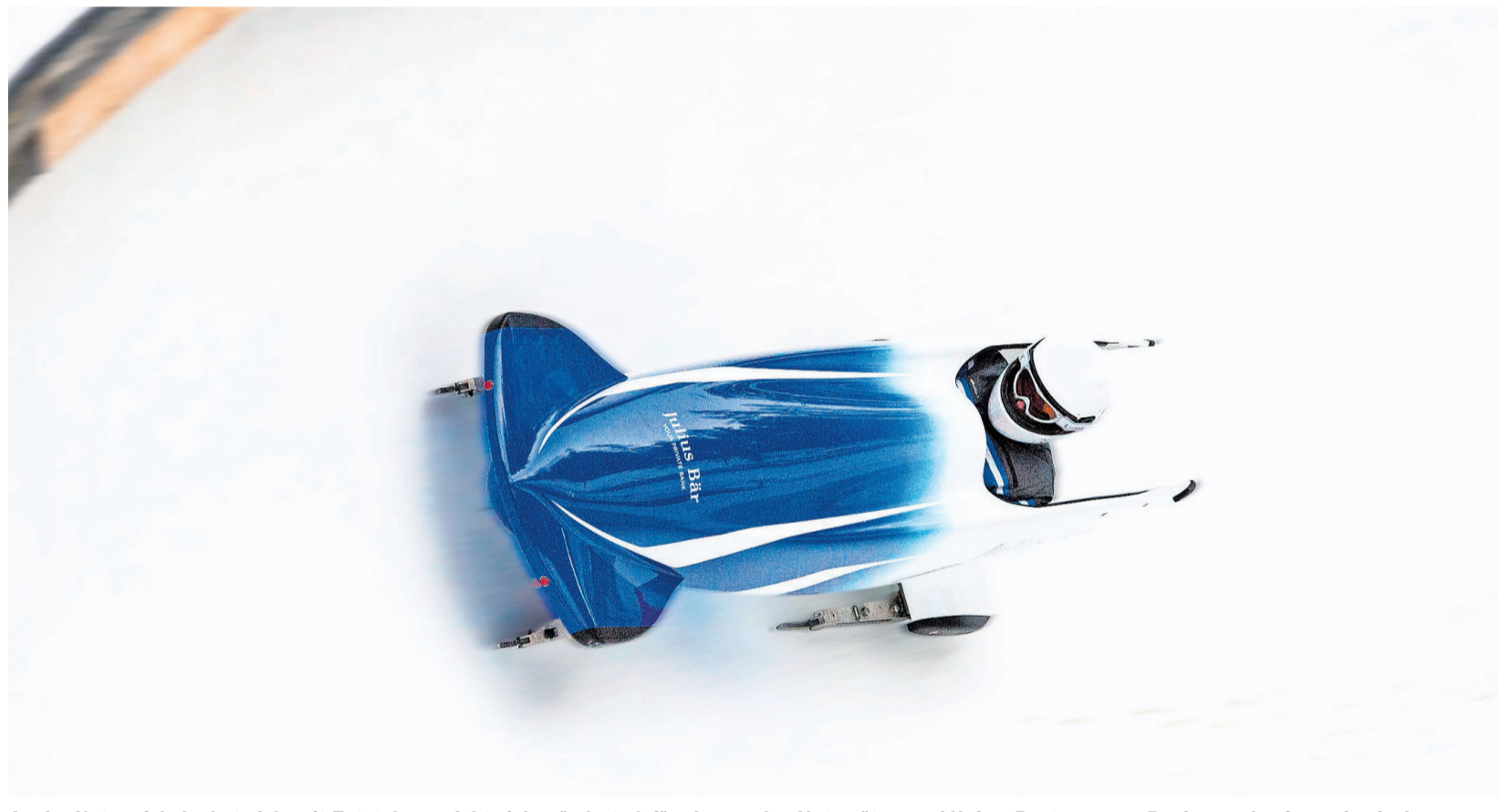
«Das Sportleben hat nun überall auf der ganzen Linie begonnen. Der Village-run wird von ganzen Scharen fröhlicher Schlittler stark frequentiert, die Skier krabbeln überall herum, Schlittschuhläufer tummeln sich auf den blitzblanken Eisflächen beim prächtigen Sonnenschein, die Eiskegler treiben ihr munteres Spiel auf den Kulm-Rinks und endlich: Der Bobsleigh- und der Crestarun sind bereits teilweise zum Fahren fertig erstellt und so sind wir nun mitendrin in der Sportsaison, begünstigt von herrlichem Wetter, möge es jedem das bringen, was er erhofft.» So poetisch beschrieb die Engadiner Post in einem Artikel vom 7. Januar 1903 die winterlichen Aktivitäten in und um St. Moritz. Was damals schon dazugehörte: das Bobfahren.

Aus Jux die Strasse hinab

Die Legende besagt, dass der Beginn des Bobsports einer Wette geschuldet war: Der Hotelier Johannes Badrutt lud 1864 englische Gäste ein, den Winter in St. Moritz zu verbringen. Badrutt schwärmte ihnen nämlich vom Winter in St. Moritz vor: Strahlender Sonnenschein, eine verschneite Landschaft wie aus dem Bilderbuch und tagsüber milde Temperaturen. «Ein Paradies auf Erden.» Die Engländer glaubten ihm kein Wort. Zu gut kannten sie den trüben, nasskalten Winter in England. Die Engländer sollten im Dezember wiederkommen, und wenn sie ihren Aufenthalt nicht geniessen würden, so erstatte er ihnen die Reisekosten. Gesagt, getan. Den Engländern stellte er Holzschlitten zur Verfügung, womit man vom Hügel des Kulm Hotels zum St. Moritzersee rasen konnte. Für die Damen organisierte er Schlittenfahrten auf dem gefrorenen St. Moritzersee. Der Wintertourismus war lanciert und damit auch der Schlitten- und später der Bobsport. Der erste eigentliche Bob wurde 1893 vom St. Moritzer Hufschmid Christian Mathis fabriziert. Das Gefährt war aus Stahl, man konnte aufrecht auf Polstern sitzen und mit einer Seilsteuerung lenken. Schnell kamen auch weitere, vornehmlich britische und amerikanische wohlbetuchte Gäste in den Geschwindigkeitsrausch: Aus Jux fuhren die Urlauber Bobrennen auf der Strasse von St. Moritz nach Celerina. Im Kulm Hotel wurde dann am 21. Dezember 1897 von den Geschwindigkeitsfanatikern der erste Bobclub der Welt gegründet: der Saint Moritz Bobsleigh Club (SMBC) war geboren. Seit 2019 ist Fritz Burkard Präsident des Clubs, er löste Rolf Sachs, Sohn des legendären Gunter Sachs, der ebenfalls den Club präsidierte, ab. «Die Fusstapfen sind gross, aber ich mache meine eigenen Spuren daneben», ist sich Burkard sicher.

Nicht ganz ungefährlich

Doch weiter mit der Zeitreise: Ganz unfallfrei liefen die Speedfahrten um die Jahrhundertwende nämlich nicht ab, so ist in einem Bericht der Engadiner Post vom 7. Februar 1900 folgende Unfallmeldung zu lesen: «Letzten Montag hat sich am oberen ersten Rank der Strasse, die nach Cresta führt, ein fataler Unfall ereignet. Ein Bobsleigh



An der Naturerisbahn hat sich seit Entstehung nicht viel geändert, dafür aber an den Untersätzen auf Kufen. Raste man zu Beginn noch mit provisorisch anmutenden Schlitten die Strecke hinab, sind es heute wendige Gefährte aus Fiberglas.

Fotos: z. Vfg., fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

fuhr infolge einer ungenügenden Steuerung in die seitlich zum Schutz aufgestellte Schneerampe mit solcher Wucht, dass der sich nicht auf den Anprall vorsehende Lenker vom Schlitten gehoben und über die Rampe weg gegen den Zaunpfahl geschleudert wurde. Mit zerschmettertem Schienbein hat man ihn aufgelesen.» Als sich immer mehr Kutscher und Fuhrleute über die Verrückten beklagten, die ihnen die Pferde scheu machten und weiter Unfälle passierten, entschloss sich der Verein zum Bau einer Bobbahn, heute bekannt als Olympia Bob Run, finanziert von Hoteliers und Spendengeldern.

Olympia im Jahr 1928

1904 wurde der Eiskanal fertiggestellt, heute ist er die einzig verbliebene Natureisbobbahn und gleichzeitig auch die älteste, noch befahrene Bobbahn der Welt. Die Bobbahn war wohl mit ein Grund, weshalb St. Moritz als Austragungsort der ersten Olympischen Winterspiele 1928 auserkoren wurde. Doch bereits im Vorfeld der Olympischen Spiele war die Eisbahn gut besucht, wie ein Bericht in der Engadiner Post vom 28. Dezember zeigt: «Das Training für die Bobsleigh- und Skeleton-Konkurrenzen wird schon diesen Winter lebhaft werden. Verschiedene Nationen werden die Gelegenheit wahrnehmen, sich mit den schweizeri-

schen Bahnen vertraut zu machen und schon im Winter 1926/27 in der Schweiz trainieren. Insbesondere ist mit einem intensiven Trainingsbetrieb in St. Moritz zu rechnen, auf welchem die Meister des Skeletons zahlreich zusammenkommen werden.»

Mut muss man mitbringen

Jeden Winter werden während drei Wochen 15000 Kubikmeter Schnee mit 10000 Kubikmeter Wasser verarbeitet, um den 1,7 Kilometer langen Eiskanal entstehen zu lassen. Auf chemische Stoffe wird dabei gänzlich verzichtet, was den Olympia Bob Run auch zur ökologischsten Bobbahn der Welt macht. Was sich aber seit damals nicht geändert hat: Wagemutig muss man schon sein, um im Bob mit mehr als hundert Sachen den Eiskanal hinunterzurufen. «Wer lieber Schach spielt und Tee trinkt, ist wahrscheinlich weniger als Bobpilot geeignet», meint Burkard. «Etwas Mut und die Liebe zur Geschwindigkeit muss man schon mitbringen.» Für Adrenalin-Junkies besteht auch die Möglichkeit, bei einer Gästebobfahrt mit einem Piloten und Bremser die Bobstrecke herunterzudonnern. Und heute, 125 Jahre später, blickt der traditionsträchtigste und älteste Bobsportverein der Welt auf eine beachtliche Geschichte zurück: Neben der Bobsleigh-Pionierrolle hat sich der

Club auch in den vergangenen Jahrzehnten international einen Namen als Kaderschmiede für Bob-Nachwuchssportlerinnen und -sportler gemacht. Die olympischen Bobpiloten Reto Capadrutt, Anthony Nash und Robin Dixon, Marcel Rohner und Beat Hefti gehören hierbei wohl zu den erfolgreichsten Bobpiloten des Clubs. Hefti, der in Sotschi 2014 zur Goldmedaille raste, zeigt sich heute beim Club verantwortlich für die Nachwuchsrekrutierung. Dafür wurde eigens das Nachwuchskonzept «Ice-Talents» ins Leben gerufen. So können junge Interessierte bei Schnupperfahrten den Eistunnel erkunden. Das sei, gemäss Burkard, wichtig, um die Faszination für den Sport an die kommenden Generationen weiterzugeben. «Die Einstiegshürden sind beim Bobsport höher als bei den herkömmlichen Wintersportarten wie Skifahren und Snowboarden, aber der Vorteil bei dieser Randsportart: Mit Bobfahren kann man auch spät starten, um noch sportliche Erfolge einheimen zu können», so Burkard. Bestes Beispiel hierfür ist das Nachwuchstalent Jean Jacques Buff aus St. Moritz: Eigentlich wäre Buff auch ein talentierter Skispringer gewesen. Bis in den Europacup hatte er es geschafft, doch der Engadiner entschied sich mit Anfang 20 für etwas anderes: Skeleton. Im Januar 2021 hat Jean Jacques Buff ein beachtliches Weltcup-

Debüt gefeiert. Bis zu diesem Sommer startete der Athlet des Saint Moritz Bobsleigh Club auch für die Schweiz – aber dann verliess Buff den Verband, weil er nicht für die Olympischen Spiele in Peking selektioniert worden war, obwohl man ihm einen Startplatz in Aussicht gestellt hatte. Buff fühlte sich ungerecht behandelt und startet heute für Liechtenstein.

WM im 2023

Und nun wird das Jubiläum gebührend gefeiert: Seit letzter Woche zeigt die St. Moritz Design Gallery im Parkhaus Serletta Bilder aus der Geschichte des ältesten Bobclubs der Welt. Und am 5. Januar 2023 – 125 Jahre nach dem ersten Bobrennen der Welt – veranstaltet der SMBC ein «Historic Race»: Historische Schlitten und Gewänder aus der damaligen Zeit werden das Publikum ins vorletzte Jahrhundert zurückversetzen. Als weiteres Highlight öffnet noch diesen Winter im frisch umgebauten Cinema Scala das Cresta und Bobmuseum St. Moritz seine Türen. Mit den IBSF Bob-, Skeleton- und Parabobsport-Weltmeisterschaften steht vom 22. Januar bis 5. Februar 2023 ein weiteres sportliches Grossereignis an. Und wie sieht die Zukunft des St. Moritzer Bobsports aus? Hier ist sich Burkard sicher: «Der Club wird auch noch sein 250-Jahr-Jubiläum feiern.»